

Fragen_Domino „Wem gehört die Welt?“

Ein mobiles Kunstprojekt des Katholischen Stadtbildungswerkes Nürnberg und der Künstlerin Karin Bergdolt zum Thema „Glaube und Wissen(schaften)“

Hinweise zur Ausleihe der Projekt-Materialien

Schön, dass Sie sich für das Projekt interessieren! Die folgenden Hinweise geben Ihnen einen Überblick über die Zielsetzung – und was dabei ganz praktisch zu beachten ist.

Der Inhalt des Projektes

Das Kunstprojekt „Wem gehört die Welt?“ trägt das Thema „Glaube und Wissen(schaften)“ auf überraschende und zur Teilnahme motivierende Weise in die Öffentlichkeit: durch ein Domino-Spiel mit 18 übergroßen Steinen (ca. 120 x 60 x 20 cm). Die meisten Steine sind bereits mit einer Auswahl unterschiedlicher Fragen zum Thema beschriftet, die im Vorfeld gesammelt wurden. PassantInnen können mit Kreide ihre Kommentare, Antworten und neuen Fragen dazu schreiben. Ein künstlerisch gestaltetes großes „Buch der Fragen“ dokumentiert alle bisher gesammelten Fragen und ist offen für weitere Beiträge.

Die auf Interventionen im öffentlichen Raum spezialisierte **Künstlerin Karin Bergdolt** (www.karin-bergdolt.de) hat die Spielidee entwickelt und hölzerne Domino-Steine entworfen. Schüler einer Holztechnik-Klasse der Beruflichen Schule B 11 in Nürnberg bauten die Steine.

Das Urheberrecht

Das Domino-Spiel ist ein Kunstwerk. Die Künstlerin Karin Bergdolt besitzt das Urheberrecht. Deshalb dürfen die Steine nicht verändert oder nachgebaut werden. Auch wenn Spielen durchaus erwünscht ist, bleibt es ein Bildungs-Projekt – und kein bloßes Spielzeug für Kinder oder Erwachsene. **Es wird deshalb nur verliehen, wenn ein Bildungsprojekt geplant ist.**

Die Ziele des Projektes

- Einerseits sammeln kirchlich Engagierte mit einem innerkirchlichen Thema Erfahrungen im öffentlichen Raum und kommen in Kontakt mit Menschen aus unterschiedlichen Milieus und Weltanschauungen. Die Engagierten erleben, ob und wie ihre Fragen „ankommen“, was sie bei den Menschen auslösen (und was nicht), wo und wie Menschen sich berühren lassen von diesem Projekt.
- Andererseits stellt sich „katholische Kirche“ auf eine überraschende Weise in der Öffentlichkeit dar: spielerisch, kreativ, mit ehrlichen Fragen (statt vorgegebener Antworten) und zur Beteiligung an einem offenen (Bildungs-)Prozess einladend.

Den Zielen entsprechend darf das Projekt nicht verzweckt werden für Werbung, Gewinnung von Teilnehmenden oder ähnliches, sondern soll ein spielerisches Bildungsangebot bleiben.

Die Vorbereitung der Aktion

- Ausgeliehen werden können 18 Domino-Steine und Tafelkreiden für die Steine, das große „Buch der Fragen“ sowie Filz- und Buntstifte zum Schreiben ins Buch.
- Das Spiel braucht mindestens ca. 8 x 7 m Platz; dazu Platz für einen oder zwei Pavillon(s), wo (vor Regen geschützt!) das große „Buch der Fragen“ ausliegt – zusammen mit den Stiften / Stempeln für das Buch und den Kreiden für die Steine.
- Um mit PassantInnen ins Gespräch zu kommen und die Aktion zu betreuen, sollten mindestens 3 bis 4 Personen präsent sein, die mit den Zielen des Projektes vertraut sind, die Hintergründe kennen und Freude daran haben, mit Menschen zu reden.
- Alle Verantwortlichen sollten sich klar darüber sein, dass es sich bei diesem Projekt um keine Werbe- oder Freizeitaktion handelt, sondern darum, echtes Interesse zu zeigen an den Menschen und ihren Fragen, Antworten, Meinungen und Positionen.
- Den Medien gegenüber sind die Künstlerin Karin Bergdolt und das Katholische Stadtbildungswerk Nürnberg zu erwähnen, die dieses Projekt 2014/2015 ins Leben gerufen haben. Schön ist, wenn auch die Berufsschüler (s. o.) erwähnt werden.
- Die von der Künstlerin entworfene **Karte mit Fragen** kann gerne nachgedruckt werden. Dabei ist der Name der Künstlerin auf der Karten-Rückseite zu nennen.

Der Tag der Aktion

- **Die Domino-Steine**
 - Die Steine sind fachgerecht wetterfest und stabil gebaut.
 - Die Steine dürfen nur mit Tafelmal-Kreiden beschriftet werden. Bitte niemals mit anderen Kreiden oder Stiften!
 - Bitte auf keinen Fall auf die Steine steigen!
 - Die Steine können senkrecht aufgestellt oder auf den Boden gelegt werden. Bitte Steine immer tragen – nie über den Boden schleifen! Falls aufgestellte Steine umfallen, ist das für gewöhnlich nicht schlimm.
 - Beschädigungen bitte umgehend beim Stadtbildungswerk melden: Die Künstlerin ist bereit, notwendige Reparaturen gegen Honorar auszuführen.
- **Das „Buch der Fragen“**
 - Das „Buch der Fragen“ ist Eigentum der Künstlerin Karin Bergdolt. Es ist als Leihgabe sehr sorgfältig zu behandeln und besonders vor Nässe und Schmutz zu schützen.
 - Wenn möglich, sollte für das „Buch der Fragen“ ein eigener Pavillon zur Verfügung stehen. So können Menschen ungestört und in Ruhe darin lesen und schreiben.
 - Sehr erwünscht ist, dass PassantInnen ihre Beiträge zur Aktion ins Buch der Fragen schreiben – gerne mit Namen und Alter (- das muss aber nicht unbedingt sein).
 - Erwünscht sind vor allem eigene Fragen, aber auch Kommentare zu Fragen von anderen, Antworten auf Fragen, Zeichnungen etc.
 - Ins „Buch der Fragen“ sollte mit Filzstiften, Blei- oder Buntstiften geschrieben (und gezeichnet) – oder auch gestempelt – werden.
 - Hilfreich könnte ein schön gestalteter schriftlicher Hinweis (Tisch-Aufsteller) sein, dass und wie Menschen ins „Buch der Fragen“ ihre Beiträge schreiben können.
- **Die offene Form der Aktion**
 - Die liegenden und stehenden Domino-Steine bilden im Raum eine offene Form. Die Form entspricht dem Inhalt: Kirche zeigt sich offen, einladend, zum Gespräch bereit.
 - Dem gemäß sollten die Verantwortlichen vermeiden, nur miteinander und mit guten Bekannten bzw. „Insidern“ im Gespräch zu sein. Es geht darum, immer wieder sich selbst zu öffnen für die Fremden, die vorbei kommen – und sensibel zu spüren und zu experimentieren: welche Form der Ansprache, der Einladung, des Interesses und der Anteilnahme ist jetzt gerade angebracht?
- **Die Dokumentation**
 - Bevor die Domino-Steine am Ende der Aktion wieder gesäubert werden (s. u.), wäre es schön, wenn die Kreide-Aufschriften dokumentiert werden könnten.
 - Die Dokumentation der Aufschriften bitte ans Stadtbildungswerk Nürnberg schicken.
 - Auch eine Auswahl gelungener Fotos der Aktion ist willkommen.

Der Abschluss der Aktion

- Nach Ende der Aktion werden Schmutz und Kreide-Aufschriften auf den Steinen mit Spülwasser und einem weichen Lappen abgewischt und gut getrocknet.
- Beim Abwaschen und Wischen der Steine bitte darauf achten, dass sich die Schrift nicht ablöst. Falls sich Buchstabenteile oder -ecken lösen: Bitte sorgfältig andrücken!
- Wenn Spiritus verwendet wird: Bitte vorsichtig bzw. nur in kleinen Mengen auftragen und sorgsam darauf achten, dass der Spiritus nicht die Schrift beschädigt!
- Nach Regen bitte die Steine vollständig trocknen, bevor sie verladen werden!
- Beim liegenden Transport der Steine bitte jeweils eine Decke, Papier oder weiche Folie zwischen die Steine legen, damit die Schrift keinen Schaden leidet.

Die Ausleihe der Materialien

geschieht über das Katholische Stadtbildungswerk Nürnberg,
Telefon 09 11. 20 81 11, E-Mail: info@keb-nuernberg.de.

Die **Leihgebühr** von 200,00 Euro ist per Vorkasse zu zahlen.